



Das Forschungsinstitut für Technik- und Wissenschaftsgeschichte des Deutschen Museums führt Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Geschichte der Technik und der Naturwissenschaften durch, organisiert wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen, Tagungen und Workshops, betreut zahlreiche Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler des Museums und ist an der universitären Lehre der Münchener Hochschulen beteiligt.

Wir suchen Sie für die Besetzung einer Postdoc-Stelle als

**wissenschaftlichen Mitarbeiter (w/m/d)  
für den Bereich „Geschichte des Autonomen Fahrens“**

Im durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt geförderten Projekt **„HIKI – Historische Zeitzeugnisse der KI-Forschung in Deutschland erfassen und sichern: Grundlagen für ein Zentrum zur KI-Geschichte“** soll im Zuge der historischen Aufarbeitung der KI-Technologien in der Bundesrepublik Deutschland die Geschichte des autonomen Fahrens untersucht werden, das Verständnis dieser Technologie und ihrer spezifischen, bundesdeutschen Entwicklung gefördert und zentrale Quellenbestände gesichert werden. Der Vergleich mit Entwicklungen in den USA wird Einblicke in die Handlungsmöglichkeiten von Forscherinnen, Forschern und Forschergruppen und Auskunft über Erfolge und Misserfolge verschiedener Steuerungsinstrumente geben. Durch die Klärung von Begriffen sollen die Debatten über die Unterschiede natürlicher und künstlicher Intelligenz bereichert und durch die angestrebte Analyse von Denkstilen und Problemlösungsstrategien wertvolle Beiträge zur öffentlichen Debatte um die KI-Forschung geliefert werden. Zudem soll eine Museumsausstellung zum Thema „KI und Autonomes Fahren“ konzipiert und realisiert werden.

**Ihre Aufgaben**

- historische Forschung zur KI-Technologie "Autonomes Fahren" in Deutschland
- Sicherung und Auswertung von Materialien in Vor- und Nachlässen
- Sichtung und Bearbeitung von Quellen in Archiven
- Durchführung und Auswertung von Oral-History-Gesprächen zur Geschichte des Autonomen Fahrens in Deutschland
- Anfertigung einer Monographie zur Geschichte des Autonomen Fahrens in Deutschland
- Vorstellung der Projektergebnisse in Beiträgen zu Workshops und Tagungen
- Publikation der durch diese Resultate erweiterten Wissensbestände
- Übernahme von Teilaufgaben der Organisation im Zusammenhang mit dem Projekt HIKI

### Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium mit Doppelqualifikation in Wissenschafts- und/oder Technikgeschichte, Philosophie sowie Mathematik und/oder Informatik und einschlägige abgeschlossene Promotion
- Erfahrung im musealen Ausstellungswesen
- Idealerweise Erfahrung mit der Oral-History-Methode
- Erfahrung in der Mitarbeit in interdisziplinären und internationalen Teams
- sehr gute Sprachkenntnisse, Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit in Deutsch und Englisch (Wort und Schrift), Schreibkompetenz
- von Vorteil sind Kenntnisse mit Video-Technologie

### Wir bieten

- einen verantwortungsvollen, interessanten und zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einem engagierten, wertschätzenden und kollegialen Team
- eine tarifgerechte Bezahlung in Entgeltgruppe 13 nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- eine tarifliche Jahressonderzahlung
- Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes und vermögenswirksame Leistungen
- 30 Tage Urlaub sowie bezahlte Freistellung am 24. und 31.12.
- Flexibilität durch Gleitzeit, ggf. Teilzeit
- grundsätzliche Möglichkeit zum Homeoffice
- ein Betriebliches Gesundheitsmanagement, EGYM Wellpass

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Wir begrüßen Ihre Bewerbung unabhängig Ihres Alters, Ihres Geschlechts, Ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, von Behinderung und sexueller Identität.

### Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail (**eine Datei im PDF-Format, max. 10 MB**) mit Ihrem Motivationsschreiben, Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnissen bis **16.09.2026** an **bewerbung@deutsches-museum.de**. Bitte geben Sie im Betreff Ihrer E-Mail die Ausschreibungsnummer **2640** an.

Bei Eingang erhalten Sie eine automatische Empfangsbestätigung. Verspätete Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Informationen zum Datenschutz und zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie unter <http://www.deutsches-museum.de/datenschutz>.